

Sanierung der L381 wird konkreter

Ortsdurchfahrt Isernhagen N.B./H.B. wird saniert: Nun steht der erste Bauabschnitt fest

ISERNHAGEN (wal). In die seit vielen Jahren geplante Sanierung der Ortsdurchfahrt L381 in Isernhagen H.B. und N.B. kommt endlich Bewegung. Die beteiligten Behörden und ein beauftragtes Büro haben sich über die Planung ausgetauscht.

Unter anderem steht nun fest, wo die Arbeiten starten sollen, und auch zu den Schritten davor gibt es erste Informationen. Konkrete Nachfragen bleiben allerdings noch unbeantwortet.

„Wir müssen handeln“, sagte eine Mitarbeiterin der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bei einer Sitzung vor Bau- und Ortsratspolitikern in Isernhagen. Bezogen war ihre Aussage auf die Einmündung der K325 Langenhagen-Isernhagen auf die L381 bei Rosen-Kroppen in Isernhagen N.B. Der Knotenpunkt sei nicht leistungsfähig genug und zudem seit Jahren als Unfallsschwerpunkt bekannt. Immer wieder seien dabei Einbieger aus Richtung Langenhagen betroffen, so die Behördenvertreterin. Diese Aussage ist allerdings nicht aktuell gefallen, sondern stammt aus den Tiefen des Redaktionsarchivs: Ende September 2016, also vor bald zehn Jahren, machte die Landesbehörde damit deutlich, wie dringend es sei, den Abzweig im Jahr 2018 fünf Monate lang zu sperren und zu einem Kreisverkehr umzubauen.

Dass es nicht mit dem Umbau des gefährlichen Abzweigs getan ist, das steht ebenfalls seit vielen Jahren fest. Die Straße Am Ortfelde und die Burgwedeler Straße, wie die Landesstraße 381 innerorts heißt, müssen von Grund auf saniert werden – und das auf kompletter Länge von etwa 4,5 Kilometern vom Abzweig nach



Ziemlich marode: Schäden auf der Straße Am Ortfelde in Isernhagen N.B. Foto: Frank Walter

Isernhagen-Süd in N.B. bis zum Ortsausgang in Richtung Großburgwedel in H.B. Dass bislang planerisch wenig und baulich noch gar nichts passiert ist, hatte ganz unterschiedliche Gründe. Das hatten auch etliche Nachfragen bei der Landesbehörde in den vergangenen Jahren ergeben. Mal waren andere Projekte noch dringender und es fehlte an Geld, mal mangelte es der Behörde an Ingenieuren für die Planung der Sanierung. Hinzu kamen andere Baustellen, beispiels-



Künftig Kreisel oder Ampelkreuzung? Der Abzweig nach Langenhagen vor Rosen-Kroppen. Foto: Frank Walter

weise der Region Hannover, in den Isernhagener Altdörfern. Die L381, ohnehin Umleitungsstrecke für die Autobahnen, musste mehrfach zusätzlichen Umleitungsverkehr aufnehmen – wie auch gerade durch die Sanierung der K113 in Isernhagen K.B. und F.B.

AM ORTFELDE ALS ERSTER BAUABSCHNITT

Doch jetzt tauschen sich die Landesbehörde, die Gemeinde Isern-



Soll als erster Bauabschnitt der L381 saniert werden: die Straße Am Ortfelde in Isernhagen N.B. Foto: Frank Walter

hagen und das beauftragte Planungsbüro tatsächlich konkret über die Sanierung der Ortsdurchfahrt aus. „Da ist ein bisschen Bewegung zu erkennen“, kommentierte Verwaltungsmitarbeiterin Claudia Halfen eine entsprechende Mitteilung aus dem Rathaus im Ortsrat in N.B.

Die Landesbehörde legt ihren Fokus demnach zunächst auf den Abschnitt zwischen den beiden Knotenpunkten der L381 mit der K113 (Abzweig nach Isernhagen-Süd) und K325 (Ab-

zweig nach Langenhagen). „Dieser Streckenabschnitt soll auch vorrangig als erster Bauabschnitt saniert werden“, so die Mitteilung. „Der Abschnitt in N.B. ist auch am kaputtesten“, kommentierte Ortsbürgermeister Heinrich Bätke (CDU) in der Ortsratsitzung.

Beim Planungsaustausch der Behörden wurden verschiedene Varianten für die beiden Knotenpunkte mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen vorgestellt. Gemeinde und Landesbehörde ha-



Wird bei der Sanierung umgestaltet: Der Abzweig nach Isernhagen-Süd. Foto: Frank Walter

ben sich demnach auf eine Vorzugsvariante verständigt, die nun in die weitere Detailprüfung überführt werden soll.

BAUSTART LÄSST AUF SICH WARTEN

Doch was heißt das konkret für die beiden Einmündungen? Dazu wollte sich die Landesbehörde noch nicht äußern, da Abstimmungen mit den Anliegern sowie Verbänden und weiteren Behörden noch ausstünden. Klar dürfte sein, dass die abzweigende Verkehrsregelung bei Rosen-Kroppen – siehe Aussage von 2016 – entweder durch eine Ampelkreuzung oder einen Kreisverkehr ersetzt wird. Denkbar wäre ein Kreisverkehr für den Abzweig nach Isernhagen-Süd, wo bislang Ampeln den Verkehr regeln.

Die Landesbehörde geht davon aus, dass der erste Bauabschnitt der L381 bis zum Sommer so weit vorgeplant ist, dass dieser nach der Sommerpause den politischen Gremien vorgestellt werden kann.

Bis dann tatsächlich die Bagger anrücken werden, dürften aber noch einige Zeit vergehen. Schließlich ist für ein Infrastrukturprojekt dieser Größenordnung ein sogenanntes Planfeststellungsverfahren Pflicht – und dieses kann durchaus ein bis zwei Jahre dauern.

Details zum weiteren Zeitplan, zum baulichen Ablauf und auch zu den Baukosten konnte die Landesbehörde daher auf Anfrage noch nicht nennen.

Ortsbürgermeister Bätke nahm die Mitteilung im Ortsrat N.B. dennoch positiv auf: „Erst war kein Geld da, dann kein Personal. Schön, dass jetzt mal was mitzuteilen ist.“

Polizei sucht Zeugen nach Angriff

ALTWARMBÜCHEN (r/bs).

Nach einer gefährlichen Körperverletzung an der Stadtbahnhaltestelle Altwarmbüchen-Zentrum sucht die Polizei nach Zeugen. Ein 42 Jahre alter wohnungsloser Mann war am Freitag, 15. Mai, gegen 23.10 Uhr verletzt an der Haltestelle gefunden worden.

Der Mann wurde in ein Krankenhaus gebracht. Dort stellten Ärzte Stichverletzungen im Bereich der Achsel fest, die operiert werden mussten. Nach Angaben der Polizei bestand keine akute Lebensgefahr. Bislang ist unklar, ob sich der Angriff direkt an der Haltestelle ereignete oder ob der Verletzte bereits mit den Verletzungen in der Stadtbahn unterwegs war. Die Polizei leitete ein Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung gegen Unbekannt ein.

Die Ermittler bitten insbesondere Fahrgäste, denen der alkoholisierte Mann in der Stadtbahn aufgefallen sein könnte, um Hinweise. Der 42-Jährige trug eine dunkelgraue Strickjacke. Hinweise nimmt das Polizeikommissariat Großburgwedel unter Telefon (05139) 991-0 entgegen.

Parkplatz bleibt gesperrt

KIRCHHORST (r/bs). Der Parkplatz am Kirchhorster See kann über das Pfingstwochenende weiterhin nicht genutzt werden. Wie die Gemeinde mitteilt, wurde die Fläche in den vergangenen Monaten als Lagerplatz für Aushub und Baumaterial verwendet. Die ursprünglich bis Donnerstag, 15. Mai, geplante Wiederherstellung sei wegen der Witterung bislang nicht möglich gewesen. Für die Arbeiten werde trockener Boden benötigt. Die Gemeinde rechnet deshalb erst nach dem Pfingstwochenende mit einer Fertigstellung und bittet Besucherinnen und Besucher des Sees um Verständnis.

Moderne Technik schützt die Bodenbrüter

Landwirte nutzen eine Drohne zur Verortung und umfahren die Nester

IMMENSEN (EG). Wenn Landwirt Philipp Hattendorf mit seinem Schlepper und der angehängten Drillmaschine derzeit auf das Zuckerrübenfeld fährt, blickt er konzentriert auf einen kleinen Bildschirm. Auf einer digitalen Karte sind dort Nester von Kiebitzen markiert.

Die Gelege der Bodenbrüter wurden mittels GPS eingemessen und in die sogenannte Schlagkarte des Traktors übertragen. Hattendorf kann die Position auf seinem Monitor sehen und zu den Nestern mit seinem Schlepper genügend Sicherheitsabstand halten. „So können die Kiebitze erfolgreich in Ruhe brüten – das ist wie beim Autofahren mit Navi, wo man Baustellen sieht und diese umfahren kann“, erklärt der Landwirt.

Beim Schutz der Kiebitze und ihrer Gelege spielt die moderne Technik eine entscheidende Rolle. Um die Nester der Bodenbrüter zu lokalisieren, hat Heiko Hattendorf vom Wildtiermanagement Immensen-Arpe die Fläche mit einer Wärmebild-Drohne überflogen. Auf zehn Hektar Fläche konnten so mehrere Nester auf dem kalten Boden lokalisiert und erkannt werden. „Mit bloßem Auge könnte man das sonst gar nicht erkennen – die Vögel sind einfach per-



Gemeinschaftsprojekt (von links): Simon Hein von der Bingo-Umweltstiftung, Heiko Hattendorf vom Wildtiermanagement Immensen-Arpe, Landwirt Philipp Hattendorf und sein Vater Jörg sowie Astrid Garben-Mogwitz und Björn Rohloff von der Stiftung Kulturlandpflege werben für die Kiebitzinsel. Foto: Katja Eggers

fekt getarnt“, erläutert Jörg Hattendorf.

Um den stark gefährdeten Kiebitzen eine erfolgreiche Brut zu ermöglichen, haben er und sein Sohn Philipp in diesem Frühjahr auf den Anbau von zwei Hektar Zuckerrüben verzichtet. Die Fläche wird bei der Bewirtschaftung großzügig ausgespart. „Wir haben dort schon Kiebitzküken in mindestens fünf Nestern“, berichtet Jörg Hattendorf. Über die Jahre haben die

Hattendorfs die Kiebitze auf dieser Fläche geschützt und ihre Bodenbearbeitung angepasst und auf die Einsatzzeit verlegt. Mit sogenannten Kiebitzinseln schaffen sie für den Vogel des Jahres 2024 gezielt Rückzugsorte.

Die Kiebitzinseln sind Bestandteil im Biodiversitätsprogramm der Region Hannover, das seit 2018 in Zusammenarbeit mit dem Landvolk Hannover, der Stiftung Kulturlandpflege und zurzeit 80 landwirt-

schaftlichen Betrieben umgesetzt wird. „Unser gemeinsames Ziel ist es, dem Rückgang der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft entgegenzuwirken“, erklärt Björn Rohloff, stellvertretender Geschäftsführer der Stiftung Kulturlandpflege. Neben den Kiebitzinseln gehören unter anderem Blühstreifen für Bienen und Hummeln, Stoppelbrachen als Futterquelle für Feldhamster und Altgrasstreifen als Lebensraum für Feldhasen

und Wiesenvögel zu dem Programm.

Laut Rohloff wurden dank der Kiebitzinseln in den jüngst vergangenen Jahren mehr als 70 Kiebitznester in der Region Hannover geschützt. In diesem Jahr beteiligen sich in der Region Hannover sechs Landwirte an der Maßnahme. Die Beteiligung belege die Bereitschaft der Landwirte, sich für den Naturschutz einzusetzen, betont Philipp Hattendorf.

Für ihren Beitrag zum Kiebitzschutz bekommen die Landwirte aber auch Geld. „Die Fördermittel, die wir zur Verfügung stellen, sind in erster Linie ein Entgelt für die Leistungen und den Ertragsausfall“, sagt Astrid Garben-Mogwitz, die Vorsitzende der Stiftung. Die gezielte Anlage von Kiebitzinseln wird zudem seit zwei Jahren von der Bingo-Umweltstiftung gefördert.

Für den Ernteausfall und den Artenschutz haben die Hattendorfs ihre Flächen für das Programm bei der Kulturlandstiftung angemeldet. „Das Gute an dieser Art von Vertragsschutz ist die hohe Flexibilität – ich habe Ende März beobachtet, dass die Kiebitze auf meinem Acker brüten wollten, und schon zwei Ta-

ge später bin ich sehr kurzfristig in den Vertrag zum Kiebitzschutz eingestiegen“, berichtet Jörg Hattendorf. Auf die Kiebitzinseln weist er seit Kurzem mit einem Schild am Ackerrand hin.



Technik im Trecker: Landwirt Jörg Hattendorf kann die Kiebitznester auf dem unteren Monitor auf einer digitalen Karte sehen - auf der grünen Fläche (im Foto links oben) verzichtet er auf den Anbau von Zuckerrüben. Foto: Katja Eggers



Ein Kiebitz läuft bei Harthausen durch das hohe Gras einer Wiese. Mitarbeiter eines Kiebitzschutzprojektes kümmern sich hier intensiv um die Wiederansiedlung einer größeren Population der Vögel, wobei auch Tiere ausgewildert werden. Foto: Boris Roessler

C.A.F.E
bei Adler
ISERNHAGEN

GENUSS IN STILVOLLER ATMOSPHERE
Genießen Sie bei uns Kaffeespezialitäten und kleine Speisen zur Mittagszeit in gemütlicher Ambiente.

PERFEKT FÜR IHRE FEIERLICHKEITEN

Tafel · Kommunion · Konfirmation · Geburtstage · Heiratsfeiern · Trauerrituale

Individualität nach Ihren Wünschen

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Samstag von 12:00 bis 16:00 Uhr
(ausgenommen geschlossene Gesellschaften und Feiertage)

Boschstraße 20
30916 Isernhagen
– direkt beim Adler Modemarkt –

Barrierefreier Zugang

0177 822 5508
Anastasia Gudau
Cafe bei Adler

Ein Ort zum Wohlfühlen. Für Genuss. Für besondere Momente.

Nachhaltige Heizenergie
Effiziente und zuverlässige Wärmepumpen für Privat- und Geschäftskunden

Jetzt informieren!

Profitieren Sie jetzt von unserem Angebot für eine klimafreundliche Energieversorgung! In Kooperation mit einem regionalen Fachbetrieb, der über langjährige Expertise verfügt, bieten wir Ihnen auch Wärmepumpen als langlebige und umweltfreundliche Heizungs-lösung an. Ob Bestandsgebäude oder Neubau – Planung, Installation und Wartung erhalten Sie bei uns kompetent aus einer Hand.

Wir beraten Sie gern! Weil Nähe einfach besser ist.

Mehr Infos auf: ewi-iserhagen.de
@meineEWI @energiwerke.iserhagen

energiwerke
iserhagen